



Öffentlich

Investment Reporting im Spannungsfeld nach der Krise

Datum: 23. September 2010

Erstellt von: Dominik Kälin, SUBC 2

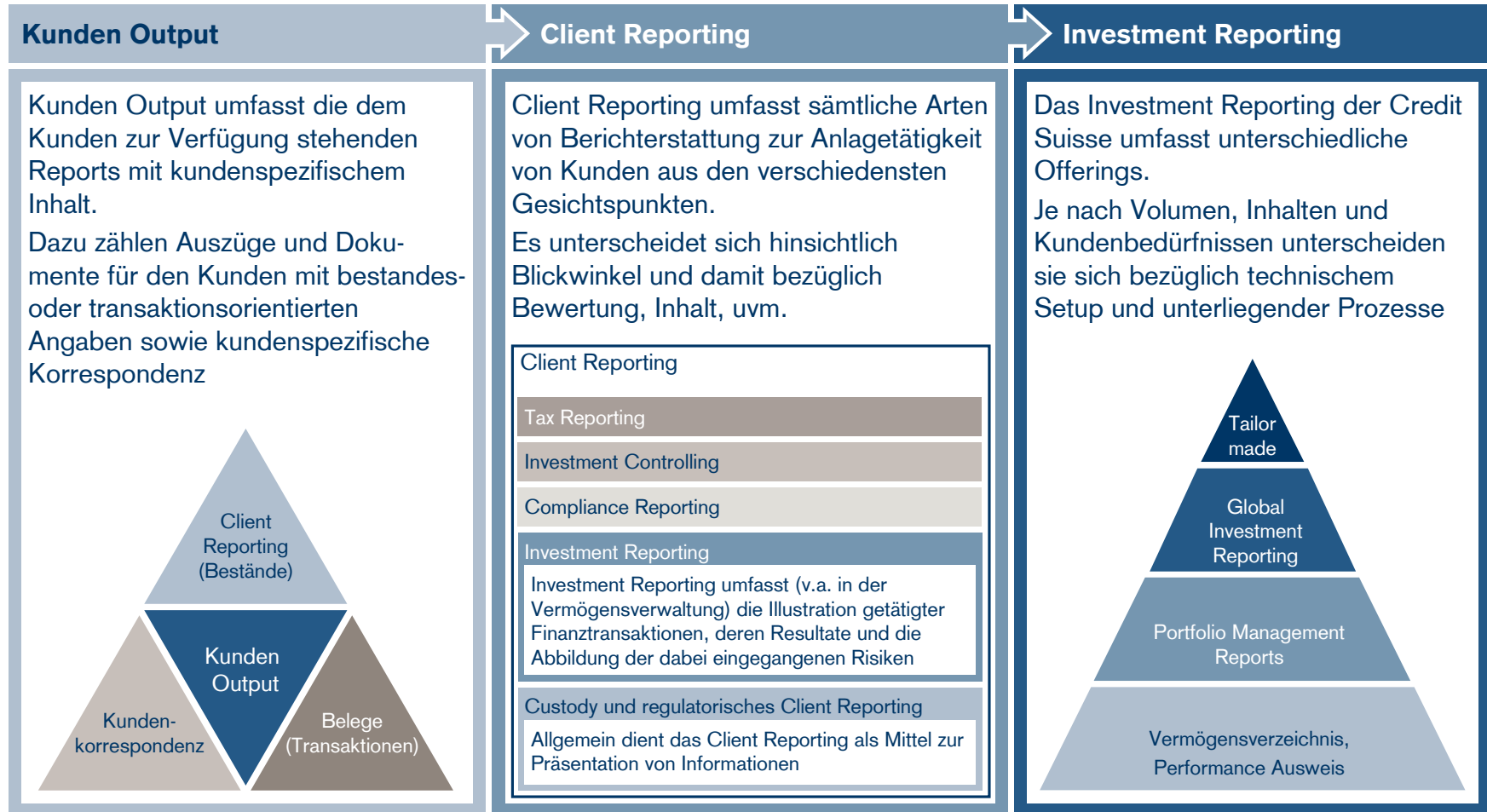
Produktmanagement Investment Reporting

Agenda

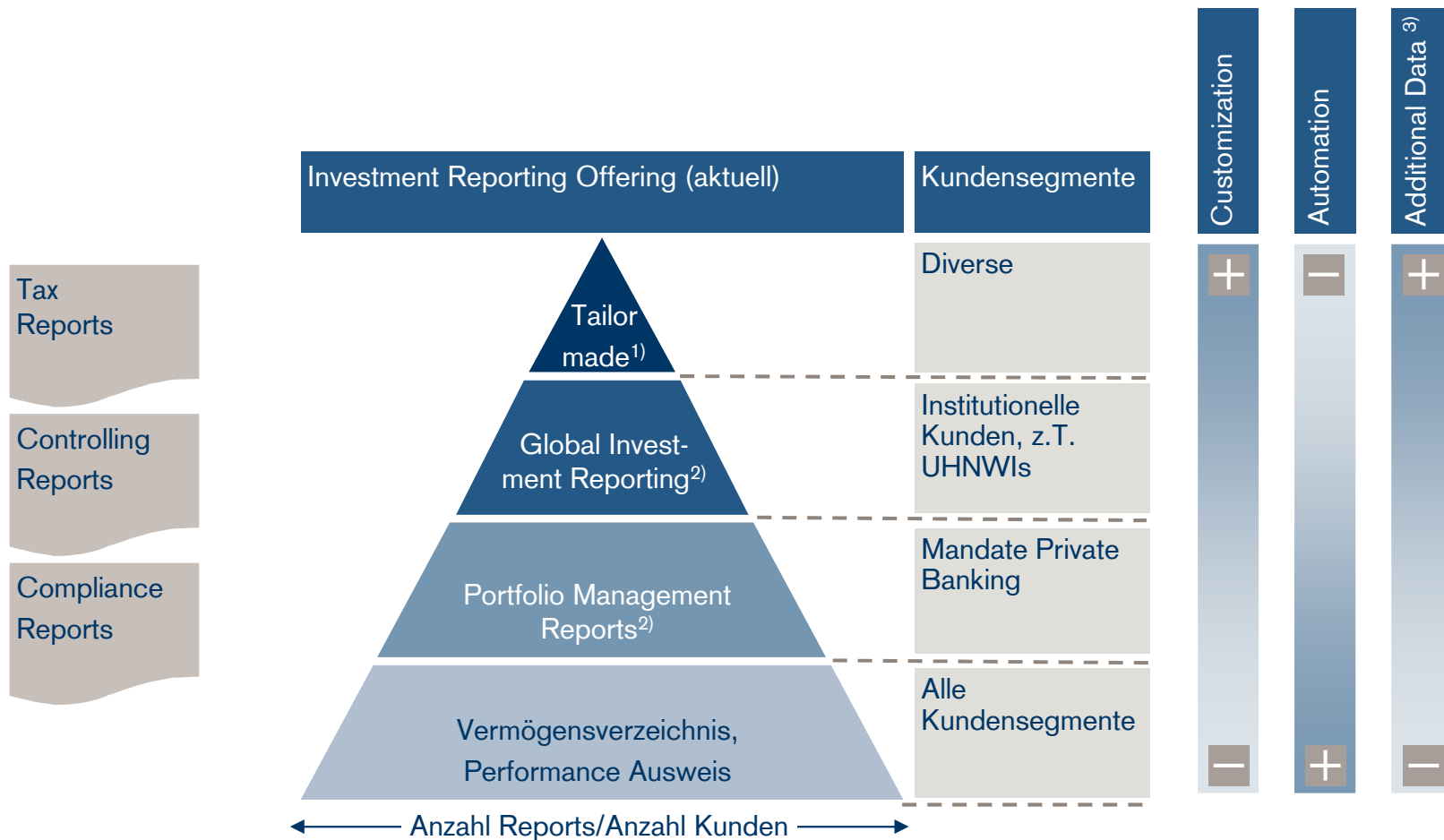
- Investment Reporting
 - Einordnung
 - Aktuelle Situation Credit Suisse
- Investment Reporting und die Finanzkrise
 - Spannungsfeld
 - Höhere Kundenerwartungen
 - Regulatorische Anforderungen
 - Allgemeines Bankumfeld
- Lösungsoption Credit Suisse
 - Vermögensausweis (standardized)
 - Investment Report (customized)



Einordnung des Investment Reportings aus Sicht Produktmanagement



Heutige Situation mit eigenen Lösungen für die unterschiedlichen Kundensegmente der Credit Suisse



Der Erwartungsdruck auf das Investment Reporting wurde durch die Finanzkrise verstärkt

Lehman Brothers (Tages Anzeiger 3.3.2010):

«Der Einlegerschutz bei Grossbanken ist heute nicht glaubwürdig»

Patrick Raafaub, Direktor der Finanzmarktaufsicht (Finma), fordert von den Grossbanken mehr Sicherheiten. Doch diese leisten Widerstand. Raafaub ist aber bereit, notfalls sogar vor Gericht zu gehen.

CLIENT REPORTING

Die Kunden verlangen mehr Informationen

SEPTEMBER 2006 | SCHWEIZER BANK

Frankfurter Allgemeine

FAZ.NET 20.09.2009

Aktuell Wirtschaft **Wirtschafts- & Finanzkrise**

Weltfinanzgipfel

Nehmt die Banken an die Kandare!

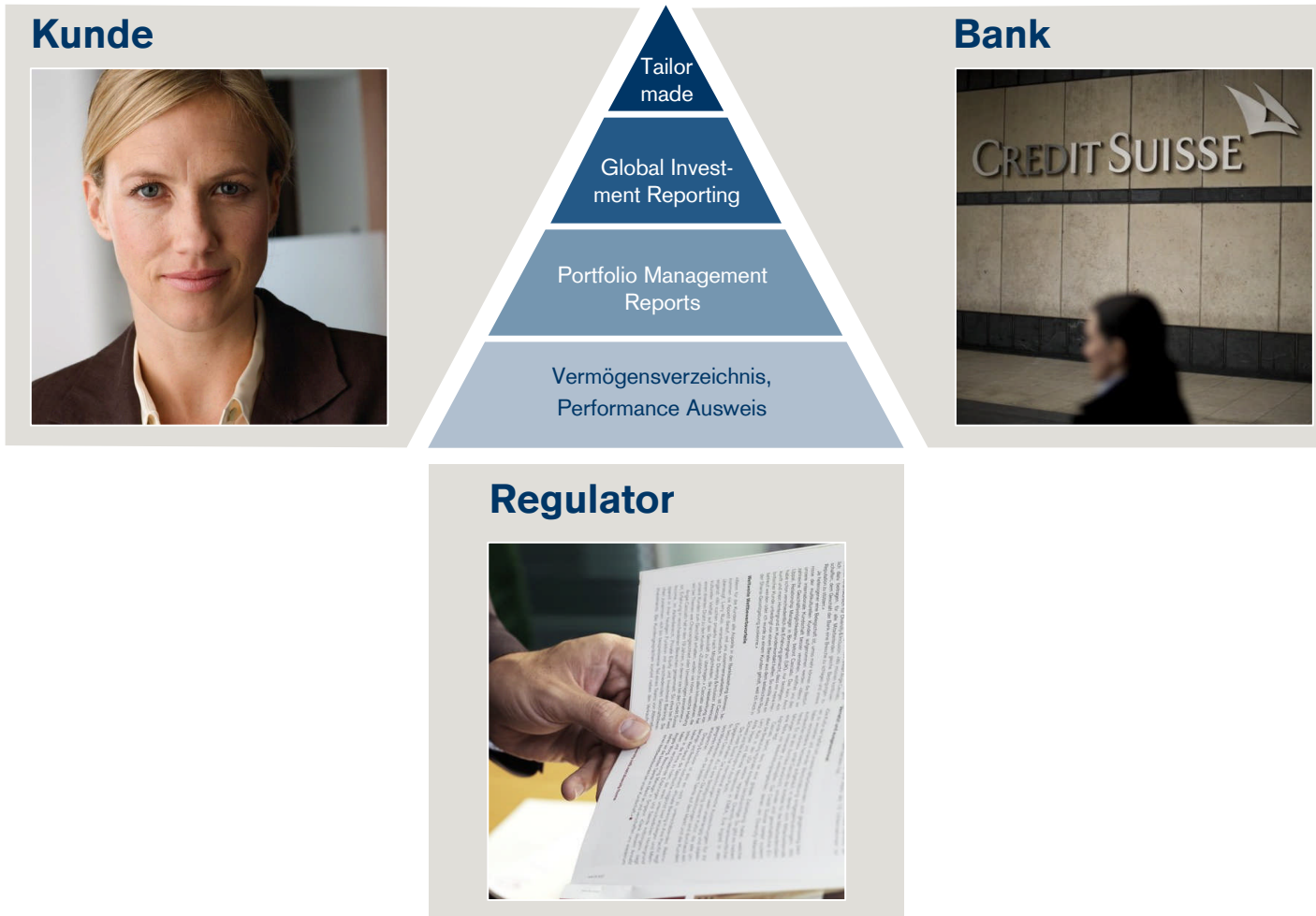
CUSTOMER EXPERIENCE

Die Online-Lebenswelt der Konsumenten

die bank 8.2009

- **Kundenvertrauen** ist **gestört**. Kunden haben Geld "verloren" – das Marktumfeld bleibt anspruchsvoll
- Kunden haben **höhere Ansprüche** an Beratung und Dienstleistung Reporting (auch zur Kompensation "schlechter" Performance)
- **Verstärkte Regulation** von Märkten, Banking und Finanzprodukten fordert mehr Transparenz
- **Verändertes Konsumverhalten** (Tendenz zum Online-Reporting) und unterschiedliche Kenntnisse der Materie bedingen Modularisierung und Erklärung des Reportings

Das Investment Reporting im Spannungsfeld der Einflussfaktoren Kunde, Bank und Regulator



Grössere Kundenerwartungen an ein universelles Investment Reporting

Kundenerwartungen

- Positionen sind **jederzeit vollumfänglich und korrekt** im Investment Reporting abgebildet
 - Ein richtiger, aktueller Preis
 - Sofort für alle Finanzinstrumente und Vermögenswerte
 - In widerspruchsfreier Logik
- Das Reporting entspricht exakt der **Kundensicht des Empfängers** (Händler, Buchhalter, Family Office, Steuerpflichtiger uvm.)
- Inhalte sind "**Internet-/Online**"-tauglich und detailliert verfügbar
- Der Inhalt ist **verständlich**, in farbigem, modernem Design und selbsterklärend dargestellt
- Individuelle **Änderungswünsche** können zeitnah umgesetzt werden

Richtig

Individuell

Plausibel

Schnell

Realität/Konsequenz

- **Datenverfügbarkeit** ist nicht immer lückenlos und fehlerfrei
- **Modularisierung** oder auch **Individualisierung** der Inhalte nach Kundensegmenten ist kostenintensiv und komplex
- **Wissensvermittlung** zur Erläuterung der Inhalte (Methoden etc.) je nach Kenntnisstand nötig
- Ein hoher Detaillierungsgrad und Online-Inhalt können **methodisch nicht immer konsistent** und/ oder nachvollziehbar abgebildet werden
 - Realtime-Kurse/Batch-Verarbeitung
- Bankinterne Projektvorgehen und Prozessrisiken verlangsamen "**Time to Market**"



Bankinterne Ansprüche an ein kosteneffizientes Investment Reporting

Allgemeines Bankumfeld

- Investment Reporting ist ein **Hygienefaktor** (geringe Fehlertoleranz)
- Das Reporting muss allen aktuellen und künftigen **regulatorischen Anforderungen** genügen
- Erwartung der Reflektion einer bankweit **einheitlichen Sicht**
- Reports erleichtern Kundenakquisition und -beratung
- Neue komplexe **Finanzinstrumente** müssen innert kurzer Frist korrekt abgebildet werden
- Reports müssen **günstig** sein
- Projekte sollten innert eines Jahres zeigbare **Resultate** liefern

Korrekt

Umfassend

Rasch

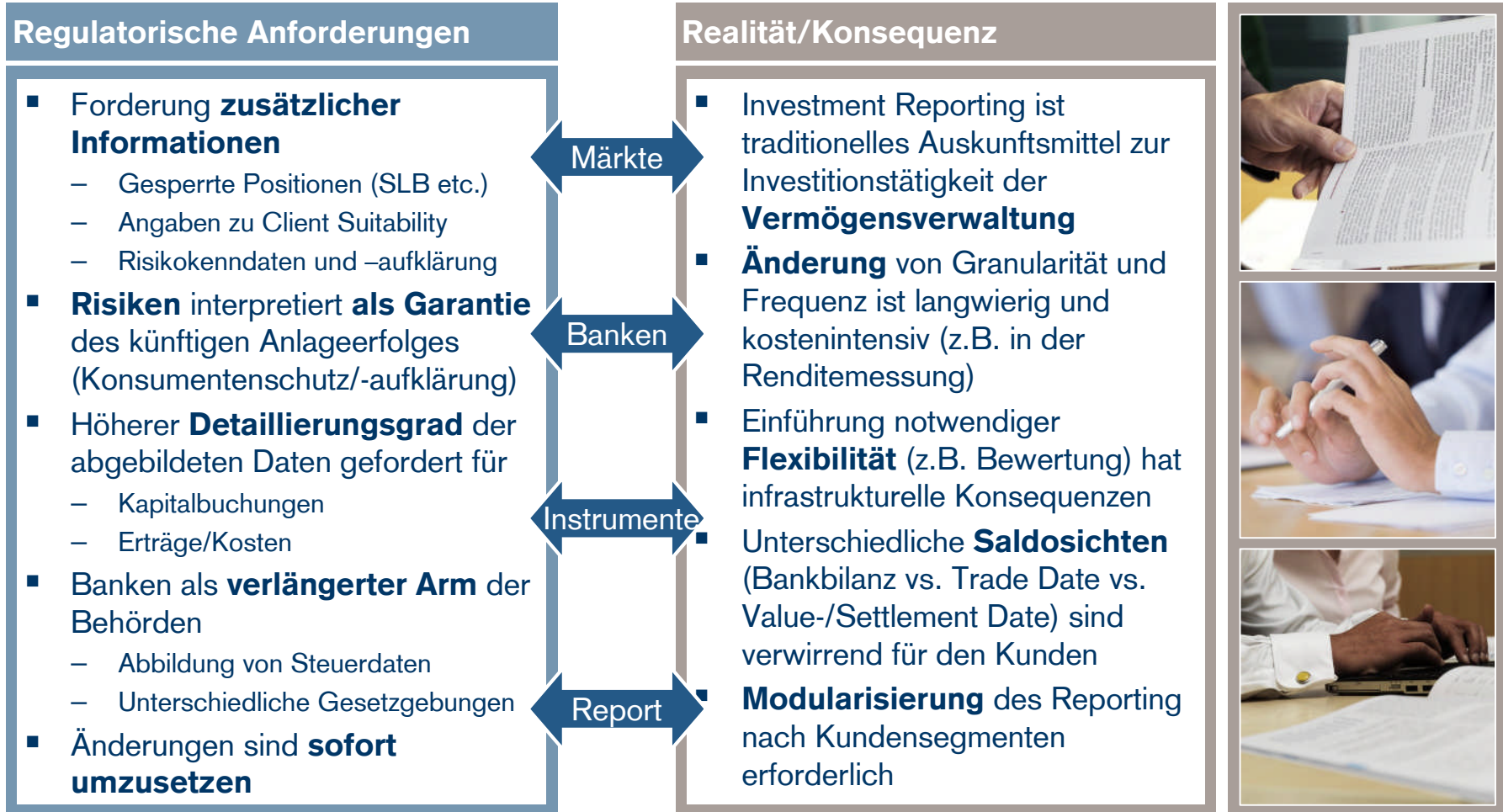
Günstig

Realität/Konsequenz

- Reporting ist laut Kundenumfragen die **Visitenkarte** der Bank
- **Anpassungen** der bestehenden Infrastruktur dauern und sind technisch anspruchsvoll
- **Viele Meinungen** beeinflussen die Entscheidungsfindung
- **Kostendruck/Sparmassnahmen** verzögern die funktionale Entwicklung des Reportings
- Komplexität und nicht (mehr) **vorhandenes Expertenwissen** erschweren rasche Anpassungen ("War of Talents")
- Infrastruktur-Projekte sind **teuer** und **langwierig**



Strengere Anforderungen an regelkonforme Investment Reports



Die Credit Suisse konzentriert ihre Kräfte auf zwei zentrale Offerings im Investment Reporting



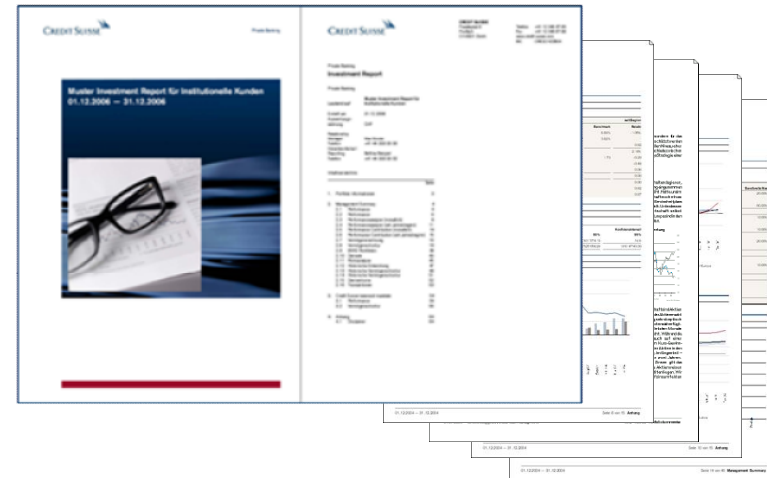
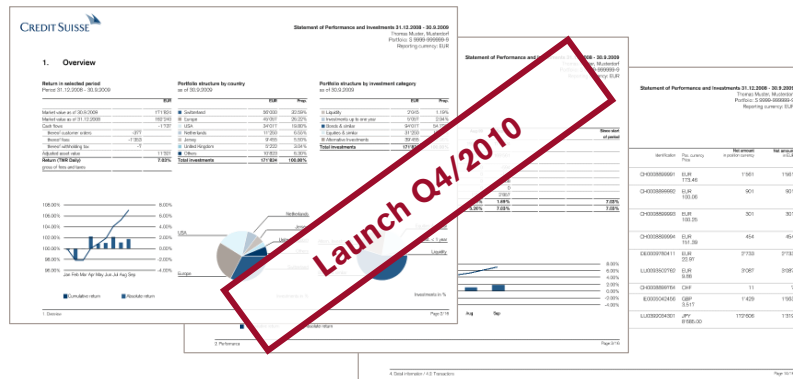
Die beiden Offerings als Weg zur Bewältigung der existierenden Spannungsfelder

Vermögensausweis (standardized)

- Hoher inhaltlicher und funktionaler Standard
- Wählbarer modularer Aufbau auf Basis von Kundensegmentvorgaben
- Einheitliches, farbiges Layout
- Zentrale Verantwortlichkeit zur Übereinstimmung mit regulatorischen Anforderungen

Investment Report (customized)

- Kundenspezifische Inhalte, Funktionen & Layouts
- Ergänzung um CS-externe Vermögenswerte
- Frei wählbare Konsolidierungen und Spezialauswertungen
- Kundenspezifische Preisgestaltung



Grösste Herausforderung zur Ablösung ist die Komplexität von Datenhaltung, -generierung und -abbildung

